

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 90 (1995)
Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ISOS Kanton Uri

pd. Eine weitere Publikation in der Reihe des ISOS (Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) liegt vor: der Urner Band, welcher die Aufnahmen der 9 Ortsbilder von nationaler Bedeutung im Kanton umfasst. Neben den Objekten von nationaler Bedeutung, die gemäss dem Natur- und Heimatschutzgesetz vom 1. Juli 1966 zu dokumentieren sind, enthält die Publikation eine allgemeine Dokumentation über sämtliche 25 im Kanton inventarisierten Ortschaften. Ihr Erfassen war nötig, um die Ortsbilder von nationaler Bedeutung aus der Gesamtübersicht zu bestimmen. Die Bewertung erfolgte in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachleuten von Planung und Denkmalpflege. Die Ortsbilder von regionaler und lokaler Bedeutung hat der Bund den Kantonen als Dienstleistung zur Verfügung gestellt. Von den aufgenommenen Siedlungen im Kanton haben 36 Prozent nationale Bedeutung, ein Anteil, der deutlich über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt liegt. Die Ortsbilder von nationaler Bedeutung sind: eine «Stadt/Flecken» (Altdorf), drei «verstädterte Dörfer» (Erstfeld, Flüelen, Göschenen), drei «Dörfer» (Andermatt, Bürglen, Hospental), ein «Weiler» (Dörfli-Silenen) und ein «Spezialfall» (Gurtellen-Wiler). Charakteristisch für die Ortsbilder des Kantons ist das Nebeneinander von bäuerlichen oder bergbäuerlichen Dorfkernen und Siedlungserweiterungen des 19. Jahrhunderts, die im Zusammenhang mit der Gotthardbahn und der touristischen Erschliessung von Reusstal und Urseren entstanden sind. Das Tal bietet einen grossen Reichtum an Quartieren aus dieser Zeit, aber auch gute Beispiele an Wohnsiedlungen und Einzelbauten aus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts, an Fabriken, Arbeiterhäusern und Fabrikantenvillen. Die Ortsbilder wurden 1975 erstmals und 1976 ein zweites Mal qualifiziert. 1993/94 erfolgten Überarbeitung der Aufnahmen und Revision der Einstufung sämtlicher Ortsbilder im Kanton. Nach entsprechenden Vernehmlassungsverfahren zwischen Bund und Kanton hat der Bundesrat die Listen der Ortsbilder von nationaler Bedeutung auf den 1. Oktober 1981, ihre Ergänzungen auf den 1. Januar 1988 und auf den 1. Januar 1995 in Kraft gesetzt.

Walser

pd. Der Fotograf und Journalist Peter Donatsch ist während längerer Zeit den Walsern im Alpenraum nachgegangen: Er hat mit Menschen in Bergdörfern, in Kurorten und in Tälern, die von der Abwanderung

bedroht sind, gesprochen: er hat ihr Leben, ihren Alltag, ihre Hoffnungen, manchmal auch ihre Resignation aufgezeichnet und mit ausdrucksstarken Bildern dokumentiert. Zusammen mit seinen Erlebnisberichten vermitteln sie eine Momentaufnahme der heutigen Lebenssituation der Walser vom Piemont bis nach Vorarlberg. In einem Essay streift der Publizist Kurt Wanner die neuere Geschichte der alpinen Siedler und versucht, Perspektiven für die Zukunft dieser Bevölkerungsgruppe aufzuzeigen. Dieser attraktiv aufgemachte dokumentarische Bildband, der nicht bekannte Fakten wiederholt, sondern anhand konkreter Beispiele versucht, auf brennende Gegenwartsfragen vor allem im Spannungsfeld von Fortschritt und Tradition einzugehen, vermag die Freunde der Walser-Kultur ebenso zu

bereichern wie jene Leser, die sich mit dem heutigen Leben im Alpenraum und seinen Problemen beschäftigen.

Peter Donatsch: «Walser. Geschichten vom Leben zwischen den Bergen», Verlag Bündner Monatsblatt, 216 Seiten mit 220 Bildern, 80 Franken.

Atelier 5 – Siedlungen und städtebauliche Projekte

pd. Die Siedlungen und städtebaulichen Projekte, die die unter dem Namen Atelier 5 weltbekannt gewordenen Schweizer Architekten entworfen und realisiert haben, variieren das Grundthema Verdichtete Wohnform auf beispiellose Weise. Ihr neues Buch macht die Entwicklung dieses Themas als die einer architektonischen und sozialen Haltung sichtbar. Es dokumentiert 22

Siedlungen und städtebauliche Projekte vom ersten Prototyp 1957 bis zu den neuesten Arbeiten mit massstäblichen Darstellungen der Grundrisse verschiedenster Haus- und Wohnungstypen, Angaben zu Dimensionen und Konstruktionen sowie Texten, die das für das jeweilige Projekt entwerflich Charakteristische und die Geschichte der einzelnen Siedlung erläutern. Zahlreiche Fotos verdeutlichen nicht zuletzt die Wohnqualität der von Atelier 5 entworfenen Siedlungen. In seiner reich bebilderten Einführung entwickelt Kenneth Frampton die Geschichte des modernen Siedlungsbaus seit der Jahrhundertwende und würdigt den besonderen Beitrag des Ateliers 5 zu einem Thema der modernen Architektur, das gerade heute vorbildliche Lösungen verlangt.

«Atelier 5 – Siedlungen und städtebauliche Projekte», Verlag Vieweg Wiesbaden, 250 Seiten mit zahlreichen Illustrationen, 128 Franken.

Tagungen

Wege zu einem Landschaftsfrieden?

In den vergangenen 25 Jahren ist Erhebliches für den Natur- und Landschaftsschutz geleistet worden. Auch ist der Landschaftsschutz in der öffentlichen Meinung salonfähig geworden und kann auf zunehmendes, wenn auch verglichen mit anderen Aufgaben des Gemeinwesens weiterhin bescheidenes Instrumentarium zurückgreifen.

Und dennoch. Naturnähe und Vielfalt unserer Landschaften nehmen – zumeist in vielen kleinen, oft kaum wahrgenommenen Ereignissen – weiter ab. Der Bedarf an raumfressenden Einrichtungen wie Strassen, Kiesgruben, Deponien, Anlagen für Energiegewinnung und -transport usw. steigt. Es stellt sich ob diesen Gegensätzen die Frage, wie sensibel wir tatsächlich Natur und Landschaft wahrnehmen und wie weit wir uns als Opfer unserer eigenen Ansprüche und gesellschaftlichen Sachzwänge empfinden. Es geht letztlich um die Frage, wie ein künftiger Dialog zwischen den sogenannten «Nutzern» und «Schützern» der Landschaft aussehen kann und soll, damit in der alltäglichen Interessenabwägung Aspekte wie Langfristigkeit und Nachhaltigkeit, Ökologie und Landschaftsschutz nicht auf der Strecke bleiben. Die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz möchte mit ihrer Jubiläumstagung vom 30. Juni und 1. Juli 1995 – als Beitrag zum europäischen Naturschutzjahr 1995 – diesen grundsätzlichen Gedanken den nötigen Diskussionsraum geben. Detailprogramm und Anmeldekarten zu

dieser Veranstaltung (Tagung und Exkursionen) können bei der SL, Hirschengraben 11, 3011 Bern (Tel. 031/312 20 01, Fax 031/312 57 81) bestellt werden.

«Historische Hotels erhalten und betreiben»

Die von der ICOMOS-Arbeitsgruppe «Tourismus und Denkmalpflege» unter dem gemeinsamen Patronat von ICOMOS-Schweiz, der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD) und dem Schweizer Hotelier-Verein (SHV) organisierte Fachtagung «Historische Hotels erhalten und betreiben» vom 14.–16. September in Luzern hat zum Ziel, aktuelle Aspekte der schweizerischen Hotel-Denkmalpflege aufzugreifen. So soll die Geschichte der Hotelbauten aus dem 19. Jahrhundert sowie ihr gebautes Umfeld erklärt werden. An einzelnen erfolgreich ausgeführten Umbauten von kleinen und grossen Hotels aus der ganzen Schweiz werden bautechnische, organisatorische und denkmalpflegerische Probleme sowie mögliche Lösungen vorgestellt und auch diskutiert. Ein Blick über die Grenzen und eine Beurteilung aus der Sicht des Verantwortlichen für den schweizerischen Tourismus runden das Programm der Veranstaltung ab. Die Tagung richtet sich an Architekten, Kunsthistoriker, Denkmalpfleger, Spezialisten und Unternehmer in der Restaurierungspraxis sowie Hoteliers und Touristiker. Unterlagen sind erhältlich beim Tagungssekretariat: Kant. Denkmalpflege, Frankenstr. 9, 6002 Luzern (Tel. 041/24 53 05, Fax 23 51 40).

«Über Weg und Steg»

ti. Spiel und Lehrmittel zugleich will dieses neue Quartett sein, welches das Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS) als ideales Geschenk für Schüler(innen) jeden Alters geschaffen hat. Es zeigt in unterhaltsamer Form methodische und thematische Fragestellungen des IVS und rund um unsere historischen Verkehrswege auf. Neben methodischen Serien finden sich darin themenbezogene, etwa über die Säumerei, die Wiedernutzung oder über die vier IVS-Objekte, welche 1993 mit dem Erlös aus der Schoggitaleraktion des Schweizer Heimatschutzes und des Schweizerischen Bundes für Naturschutz saniert werden konnten. Das attraktive und lehrreiche Familienspiel, das einen Bilder- und Textteil umfasst und die Schuljugend für das Thema sensibilisieren möchte, kann übrigens auch von Kindern gespielt werden, die noch nicht lesen können.

IVS-Quartett «Über Weg und Steg», erschienen im Ott-Verlag Thun, zu beziehen beim Sekretariat IVS, Finkhühelweg 11, 3012 Bern, zum Preis von Fr. 9.80.

Schweizerische Kunstführer

pd. Im Spätherbst 1994 sind bei der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte fünf neuen Kunstführer erschienen. Sie sind den Burgen von Bellinzona, der Stadt Bern, dem Hospiz des Grossen St. Bernhard, dem Schloss Oberhofen am Thunersee und der Sammlung des Musée cantonal des Beaux-Arts in Lausanne gewidmet.

HEIMAT- SCHUTZ

SAUVEGARDE

IMPRESSUM

1994: 89. Jahrgang/89^e année

Herausgeber/Editeur: Schweizer Heimatschutz
Ligue suisse du patrimoine national
Redaktion/Rédaction: Marco Badilatti (Verantwortung),
Pierre Baertschi, Claude Bodinier, Elisabeth Kopp-
Demougeot

Druck/Impression:

Limmatdruck AG, 8957 Spreitenbach

Erscheint/Parution: vierteljährlich/trimestrielle

Auflage/Tirage: 23000

Adresse: Redaktion «Heimatschutz»

Postfach, 8032 Zürich (01 252 26 60)

ZENTRALVORSTAND/COMITÉ CENTRAL

Geschäftsausschuss/Bureau

Präsident/Président:

Ronald Grisard, Eisenbahnweg 11, 4058 Basel
(P 061 691 72 27, G 061 631 19 19, Fax 061 631 53 04)

Vizepräsidenten/Vice-présidents:

Peter Hartung, Albisstrasse 17, 8200 Schaffhausen
(P und Fax 053 25 07 18)

Me. Salomé Paravicini, 15, cours Bastions, 1205 Genève
(P 022 347 11 47, étude 022 347 17 27, Fax 022 347 45 44)

Übrige Mitglieder/Autres membres:

Dr. Christine Kamm-Kyburz, Rothausweg 14,
6300 Zug (042 21 12 25)

Dr. iur. Caspar Hürlimann, Bahnhofstrasse 3,
8022 Zürich (P 01 926 24 30, G 01 211 28 26)
Paolo Camillo Minotti, Casella postale 18, 6503 Cavasso
(093 31 16 42, Fax 093 31 68 79)

Robert Steiner, Tösstalstrasse 42, 8400 Winterthur
(052 212 45 20)

Sektionspräsidenten/Présidents de section

Aargau: Chris Leemann, Tempelgasse 6,
4310 Rheinfelden (061 831 31 78, Fax 061 831 45 12)

Appenzell AR: Verena Früh-Steinmann,
Weidstrasse 10, 9410 Heiden (071 91 15 60)

Basel-Stadt: Robert Schiess, Käferholzstrasse 117,
4058 Basel (061 601 40 52)

Basel-Land: Othmar Birkner, Hauptstrasse 141,
4422 Arisdorf (061 811 29 02, Fax 061 811 39 27)

Bern: Dr. Hansruedi Egli, Feld 34, 3045 Meikirch
(031 829 23 13), Sekretariat Berner Heimatschutz,
Kramgasse 12, 3011 Bern (Tel./Fax 031 311 38 88)

Engadin: Dr. iur. Robert Ganzoni, 7505 Celerina
(082 3 43 48)

Fribourg: M^e Jean-Claude Morisod, 1, rue du Progrès 1,
B.P. 538, 1701 Fribourg (037 24 55 92, Fax 037 24 71 03)

Genève: M^e Patrick Malek-Asghar, 11, bld Jaques-
Dalcroze, C. P. 3660, 1211 Genève 3 (022 311 70 54
Fax: 022 311 70 54)

Glarus: Jakob Zweifel, Bankstrasse 20, 8750 Glarus
(01 383 24 00)

Graubünden: Fortunat Held, dipl. Arch. ETHZ, Neue Bon-
gentrechtli, 7208 Malans (081 51 19 00, Fax: 081 51 29 10)

Gruyère: M^e Claude Glasson, 9, avenue de la Gare,
1630 Bulle (029 2 71 68)

Innerschweiz:

Gesamtleitung und Uri: Peter Baumann,
Bahnhofstrasse 16, 6460 Altdorf (044 2 41 88)

Geschäftsstelle: Marcel Steiner, Adligenswilerstr. 26,
6006 Luzern (041 51 66 06)

Obwalden: Dr. med. dent. Toni Durrer,

Brünigstrasse 168, 6060 Sarnen (041 66 60 30)

Nidwalden: Peter Ineichen, Riedmattstrasse 14 A,
6052 Hergiswil (041 95 17 84)

Luzern: Hannes Ineichen, Schädritthalde 47 B,
6006 Luzern (041 31 51 51)

Jura: M. Renato Salvi, Vorbourg 1,
2800 Delémont (066 22 90 72)

Neuchâtel: M. Claude Roulet, 37, rue des Chevreuils,
2300 La Chaux-de-Fonds (039 26 62 90)

Oberwallis: Reinhard Walter, Châlet Soldanella,
3925 Grächen (028 56 15 28)

Schaffhausen: Kurt Schüle, Postfach 541,
8201 Schaffhausen (053 25 87 25/24, Fax 053 25 87 19)

Schwyz: Heimschutz: Geschäftsführung c/o Lenz
Lothenbach, Arch. HTL, Postfach 121, 6403 Küss-
nacht (041 81 20 53)

Solothurn: Ursula Hediger-Fischer, Mühlackerstr. 110,
4581 Kättigkofen (065 47 12 23)

Geschäftsstelle Solothurner Heimatschutz:

Annerös Furrer, Krälligenstrasse 36,
4581 Kättigkofen (065 47 13 57)

St. Gallen/Appenzell I Rh.: Geschäftsstelle: Severin
Lenel, Blumenaustr. 32, 9000 St. Gallen (071 25 07 02)

Präsident: Bernhard Müller, dipl. Arch.,
St. Leonhardstr. 63, 9000 St. Gallen (071 22 38 28)

Thurgau: Dr. Hans-Ulrich Wepfer,
Seeweg 3, 8280 Kreuzlingen (072 75 66 75)

Ticino: Antonio Pisoni, Via Ferrera 22, 6612 Ascona
(093 35 26 64)

Valais romand: HH. Gaëtan Cassina, Rue des Vignerons
102, CP 117, 1963 Vétroz (027 60 46 14)

Vaud: M. Olivier Rapin, Case postale 3925,
1002 Lausanne (021 802 01 11)

Zug: Dr. Franz Hotz, Gubelstrasse 15, 6300 Zug
(042 21 27 80)

Zürich: Dr. Bruno Kläusli, Grosswiesenstrasse 153,
8051 Zürich (01 322 13 42)

Zürcher Heimatschutz: Sekretariat, Heidi Trachsel,
Dorfstrasse 14, 8422 Pfungen (052 31 39 97)

Fachberater/Conseillers

Bauberatung/Service technique: Robert Steiner
dipl. Arch. ETH/SIA, Obermühlestrasse 3,
8400 Winterthur (052 213 85 27, Fax: 052 212 27 31);

Frau Beate Schnitter, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Zelt-
weg 74, 8032 Zürich (01 261 80 69), Fax 01 261 01 55);

M. Eric Kempf, architecte EPFL/SIA, 18, av. du Général-
Guisan, 1009 Pully (021 728 37 28)

Rechtsdienst/Service juridique: Dr. iur. Bruno Kläusli,
Grosswiesenstr. 153, 8051 Zürich (Tel. + Fax 01 322 13 42)

Öffentlichkeitsvertreter/ Représentants des milieux officiels

Denkmalpflege/Monuments historiques:

Dr. Martin Fröhlich, Münsterergasse 62, 3011 Bern
(031 312 02 03)

Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz/
Fondation suisse pour la protection du paysage:

Dr. Raimund Rodewald, Geschäftsleiter, Hirschen-
graben 11, 3011 Bern (031 312 20 01, Fax 031 312 57 81)

Schweiz. Vereinigung für Landesplanung/Association
suisse pour l'aménagement national: Rudolf Muggli,
Schänzlihalde 21, 3013 Bern (031 332 64 44)

ETH-Zürich: Prof. Dr. Georg Mörsch, Institut für Denk-
malpflege, ETH-Zentrum, 8092 Zürich (01 256 22 84)

Europa-Nostra/IBI: Dr. Andrea Schuler
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich (01 211 34 60)

Carl Fingerhuth, dipl. Arch. BSA/SIA/BSA, Planer BSP,
Blumenrain 2, 4051 Basel (061 261 69 48)

GESCHÄFTSSTELLE/SECRÉTARIAT

Schweizer Heimatschutz/
Ligue suisse du patrimoine national:

Merkurstrasse 45, Postfach, 8032 Zürich
(Tel. 01 252 26 60, Fax 01 252 28 70), PC 80-2202-7,

Geschäftsführer: Hans Gattiker

TALERVERKAUF/VENTE DE L'ÉCU

Talerverkauf für Heimat- und Naturschutz

Vente de l'Ecu d'or

Tempelgasse 6, Postfach, 4310 Rheinfelden
(061 831 45 00)

BEITRITTSERKLÄRUNG/ ADHÉSION ABONNEMENT

Ich trete dem Schweizer Heimatschutz bei und werde Mitglied in der Sektion meines Wohnortes. Bitte senden Sie mir Statuten und Einzahlungsschein.

(Jahresbeitrag inkl. 4 Nummern der Zeitschrift «Heimatschutz» je nach Sektion ca. Fr. 35.-, reduziert für Mitglieder unter 18 Jahren.)

Ich bestelle ein Jahresabonnement (4 Nrn.) der Zeitschrift «Heimatschutz» für Fr. 17.50.

J'adhère à la Ligue suisse du patrimoine national et deviens membre de la section dont relève mon lieu de résidence. Veuillez m'envoyer les statuts et un bulletin de versement (Cotisation annuelle, comprenant les 4 numéros de la revue «Sauvegarde»: selon les sections, environ 35 fr. en moyenne, réduite pour les adhérents n'ayant pas atteint leurs 18 ans.)

Je commande un abonnement (4 N^{os} annuels) de la revue «Sauvegarde» pour le prix de 17 fr. 50.

Adresse/adresse

Name _____
Nom _____

Vorname _____
Prénom _____

Strasse/Nr. _____
Rue/No _____

PLZ/Ort _____
NPA/Loc. _____

Beruf _____
Métier _____

Unterschrift _____
Signature _____

Mitteilungen _____
Communications _____
